

Übersicht Maßnahmensteckbriefe Klimaanpassungskonzept Landkreis Konstanz

| | Handlungsfeld | Maßnahmentitel | Maßnahmenbeschreibung | Zuständigkeit | Kosten |
|------|--|---|---|---|--|
| W1 | Wasser | Wasserressourcen-Management | Schulung der Kommunen im Umgang mit den steigenden Nutzungskonflikten im Wasserverbrauch. Erfassung und Bereitstellung bestehender Angebote und Informationsmaterial, sowie Sensibilisierung der Kommunen. | Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde, Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung | Keine zusätzliche Projektkosten. |
| W2 | Wasser | Gewässerklima-Stärkung | Stärkung des Gewässerklimas und damit verbunden die Verbesserung der Lebensbedingungen aquatischer Organismen durch natürliche Beschattung (Gehölz- und Uferbepflanzung, sowie ggf. Anlage von Kältepools/Rückzugsorten). Basierend auf Beschattungskarte | Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde | Projektkosten finanziert durch Konnexitätszahlungen. |
| GTI1 | Gebäudemanagement und technische Infrastruktur | Erweiterung des Hitzeschutzes für Mitarbeitende der Landkreisverwaltung | Durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden können Maßnahmen, innerhalb der Landkreisverwaltung, wie zum Beispiel (morgentliches) stoßlüften umgesetzt und auch kühle Orte identifiziert und flexible Arbeitsplätze geschaffen werden. | Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Amt für Gesundheit und Versorgung, Amt für Personal und Innovation | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| GTI2 | Gebäudemanagement und technische Infrastruktur | Starkregenresiliente Hangsicherung der Kreisstraße K6100 | Die Kreisstraße K6100 ist zunehmend durch Starkregen und Hangrutschungen gefährdet. Deshalb sollen eine Verbreiterung, sowie eine bauliche Hangstabilisierung zu einer Reduzierung klimabedingter Schäden führen. Die Sicherung der Funktionsfähigkeit führt zu einer Vermeidung von Straßensperrungen und weiter zu mehr Verkehrssicherheit. | Straßenbauamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |

| | | | | | |
|------|--|--|--|--|-----------------------------------|
| GTI3 | Gebäudemanagement und technische Infrastruktur | Klimawandelangepasste Umgestaltung der K6171 im Zuge des B33 Ausbaus | Im Zuge des B33-Umbaus soll die Kreisstraße K6171 an klimatische Belastungen angepasst werden. Hierzu soll die Fahrbahn auf 6,5m verbreitert werden und zudem eine klimaresiliente Bewässerung zur Ableitung von Starkregen und Vermeidung von Überflutung geschaffen werden. Zudem ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg in Planung. | Straßenbauamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| GTI4 | Gebäudemanagement und technische Infrastruktur | Klimaresiliente Hangstabilisierung entlang der K6137 | Hangbedingte Absenkungen führen entlang der Kreisstraße K6137 regelmäßig zu Straßenschäden. Durch kontinuierliche Beobachtung und Analysen aus denen ein geotechnisches Sicherungskonzept hervorgeht, soll eine langfristige Stabilisierung und Funktionsfähigkeit der Straße erzielt werden. | Straßenbauamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| GTI5 | Gebäudemanagement und technische Infrastruktur | Klimaangepasster Ausbau der K6152 "Rheinhalde" | Entwässerungsprobleme, sowie eine gefährliche Querungssituation führen entlang der K6152 zu Risiken. Daher wird eine klimawandelangepasste Entwässerung geplant, mit Vorrang für Retention/Versickerung um Spitzenabflüsse, Überstauungen, Straßenschäden und Bankettausspülungen zu verhindern und die Grundwasserneubildung zu fördern. | Straßenbauamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| BK1 | Bevölkerungs- und Katastrophenschutz | Verbesserung interner Kommunikation | | Amt für Baurecht und Umwelt Referat Brand- und Katastrophenschutz | |
| BK2 | Bevölkerungs- und Katastrophenschutz | Sensibilisierung der Bevölkerung | Durch Informations- und Aufklärungskampagnen werden Bevölkerung und Kommunen frühzeitig für die zunehmenden Folgen des Klimawandels sensibilisiert (z.B. durch geeignete Kommunikationskanäle, sowie Informationsmaterial). Dies führt zu einer gestärkten Eigenverantwortung und erhöht die Widerstandsfähigkeit der gesamten Gesellschaft. | Amt für Baurecht und Umwelt Referat Brand- und Katastrophenschutz | <5000 EUR |

| | | | | | |
|-----|-----------------|--|---|--------------------|-----------------------------------|
| FW1 | Forstwirtschaft | Dezentraler Wasserhaushalt | Durch einen dezentralen Wasserrückhalt im Wald sollen bei zunehmenden Starkregenereignissen und Trockenphasen der Wasserhaushalt stabilisiert, Hochwasserabflüsse gedämpft, die Grundwasserneubildung gefördert sowie Erosion an Waldwegen reduziert werden. Dafür werden insbesondere das forstliche Wegenetz optimiert (z. B. Mulden, zusätzliche Dolen/Rigolen), Wegewasser gezielt versickert und frühere Entwässerungsgräben (vor allem auf organischen Böden) zurückgebaut. | Kreisforstamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| FW2 | Forstwirtschaft | Verringerung von Wildverbiss | Starker Wildverbiss schädigt junge Bäume, was die Etablierung klimaresilienter Bäume behindert. Durch angepasste Jagd, soll der Wildbestand auf ein Niveau gesenkt werden, welches artenreiche Naturverjüngung ermöglicht. | Kreisforstamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| FW3 | Forstwirtschaft | Klimaresiliente Baumarten | Waldschäden nehmen durch den Klimawandel weiter zu. Deshalb sollen durch Förderung vorhandener klimaresilienter Baumarten, Nutzung von Naturverjüngung und Einbringung neuer, hitze- und trockenheitstoleranter Arten klimastabile Mischwälder aufgebaut werden. | Kreisforstamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| LW1 | Landwirtschaft | Regelbarer Wasserhaushalt auf landwirtschaftlichen Flächen | Aufklärungsarbeit und Unterstützung der Landwirte und Landwirtinnen bei der Umsetzung von regelbaren Drainagesystemen. Kontrollierte Drainagesysteme vermeiden Staunässe, sowie Trockenstress. | Landwirtschaftsamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| LW2 | Landwirtschaft | Begleitung von Umsetzungsstrategien auf EU Ebene | Stärkung der Klimaresilienz in der Landwirtschaft durch z.B. intelligentere Anpassungen (Einsatz verbesserter Daten/Analysen) oder systemische Anpassungen (z.B. Klimaresilienz als Querschnittsaufgabe in der Politik). Zentrale Elemente sind zielgruppengerechte Information, transparente Kommunikation zu Anforderungen und Handlungsspielräumen sowie betriebsspezifische Förder- und Maßnahmenberatung. | Landwirtschaftsamt | Keine zusätzlichen Projektkosten. |

| | | | | | |
|-----|--------------------------------------|---|---|--|-----------------------------------|
| GS1 | Gesundheit und soziale Einrichtungen | Aufklärungsarbeit Hitzeschutz für vulnerable Gruppen | Die zunehmenden Hitzewellen erhöhen Gesundheitsrisiken, insbesondere vulnerabler Gruppen. Hier fungiert der Landkreis als Multiplikator, indem Hitzewarnungen an Alltagsorten (z.B. ÖPNV) angebracht, Zielgruppenspezifische Informationsmaterialien verbreitet und Personal in sozialen und medizinischen Einrichtungen sensibilisiert und geschult wird. | Amt für Gesundheit und Versorgung | Keine zusätzlichen Projektkosten. |
| GS2 | Gesundheit und soziale Einrichtungen | Informationskampagne über Allergien und Infektionskrankheiten | Der Klimawandel fördert invasive Arten, Allergien und Infektionsrisiken, über gesundheitliche Risiken möchte der Landkreis in Informationskampagnen aufklären. Hierzu werden die Website, Social Media, und Printprodukte genutzt. Somit sollen Einwohnerinnen und Einwohner befähigt werden, invasive Arten zu erkennen, zu melden und einfache Präventionsmaßnahmen umzusetzen. Bei bestätigten Funden gesundheitlich relevanter invasiver Arten bewertet die Untere Gesundheitsbehörde das Risiko, informiert Gemeinden und empfiehlt ggf. Bekämpfungsmaßnahmen. | Amt für Gesundheit und Versorgung | <5000 EUR |
| Ü1 | Übergeordnete Maßnahmen | Bildungsarbeit im Bereich Klimaanpassung | Durch ein interaktives Schulungsprogramm sollen Mitarbeitende und Auszubildende der Kreisverwaltung zukünftig für Klimarisiken und Anpassungsstrategien sensibilisiert werden und lernen deren Bedeutung im Verwaltungshandeln richtig einzuordnen. Insgesamt soll eine fachbereichsübergreifende Kompetenz aufgebaut und die Klimaanpassung langfristig in der Verwaltung verankert werden. | Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung | <5000 EUR |
| Ü2 | Übergeordnete Maßnahmen | Runder Tisch Klimaanpassung | Schaffung eines dauerhaften landkreisweiten Austausch- und Koordinationsformats um die Transparenz über Maßnahmen, Abstimmung von Aktivitäten und Vermeidung von Doppelarbeiten sicherzustellen. Zudem können Impulsvorträge zu Best-Practice-Beispielen und neuen Forschungsergebnissen den Wissens- und Erfahrungstransfers, sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken. | Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung | <5000 EUR |